



AMTSBLATT DES OBERNRATES DER SALESIANER DON BOSCO

58. Jahrgang

Oktober – Dezember 1977

Nr. 288

INHALT

- I. BRIEF DES GENERALOBERN (Seite 3)
P.S. Tiefe Trauer

 - II. DAS 21. GENERALKAPITEL (Seite 6)
Die Arbeit der Vorkapitularen Kommission

 - III. MITTEILUNGEN (Seite 8)
Die Brüderliche Solidarität

 - IV. NEKROLOG –Drittes Verzeichnis 1977 (Seite11)
-

I. BRIEF DES GENERALOBERN

Rom, Oktober 1977

Liebe Mitbrüder!

Wir stehen bereits unmittelbar vor unserem Generalkapitel: Wenn diese Nummer des Amtsblattes in eure Hände gelangt, hat das Kapitel vielleicht schon begonnen. In den letzten Monaten wurde die Vorbereitungsarbeit immer intensiver, die Themen wurden vertieft und die Entwürfe der Schemata durch die Vorkapitulare Kommission ausgearbeitet.

Sie hat – dies muß hier gesagt werden – ohne Scheu vor der Mühe und mit bewundernswertem Einsatz gearbeitet, um den Kapitalsmitgliedern eine solide Studiengrundlage über die Themen zu bieten, die auf der Tagesordnung stehen. Wir sprechen den Mitgliedern dieser Kommission, die es unter der Anregung und klugen Leitung des Regulators verstanden, dieses äußerst nützliche Material für uns vorzubereiten, unseren aufrichtigen Dank aus.

Die Kapitulare, die gegen Ende August diese Dokumente erhielten, hatten die Möglichkeit, die wichtigen behandelten Themen zu vertiefen und sich so auf die Diskussionen des Kapitels vorzubereiten. Es ist ein Kapitel, das – wie wir wiederholt sagten – das Ziel hat, die Erfahrungen dieser vergangenen Jahre zu überprüfen, um die konkreten Aufgaben, die in den nächsten sechs Jahren zu verwirklichen sind, festzulegen.

Inniges, demütiges und vertrauensvolles Gebet

Wie ich schon bei anderer Gelegenheit sagte, habe ich im Wissen um die Wichtigkeit dieses Kapitels für das Leben unserer geliebten Kongregation viele Ordensinstitute, vor allem kontemplative, eingeladen, uns die wertvolle Hilfe ihres Gebetes zu schenken, und hierfür habe ich viele herzliche Zusicherungen. Auch die verschiedenen Zweige der Salesianischen Familie versicherten mir, daß sie uns im Gebet zum Hl. Geist brüderlich nahe sind, damit er uns in reichem Maß seine Erleuchtung schenke. Es ist jedoch klar, daß vor allem wir uns interessiert und zum Gebet verpflichtet fühlen müssen. Ich lade also alle ein, besonders die leidenden und kranken Mitbrüder, damit sie die Mitglieder des Kapitels mit ihrem innigen, demütigen und vertrauensvollen Gebet begleiten. Die Arbeiten dieser unserer großen Versammlung betreffen und berühren vornehmlich spirituelle Interessen: Ein Grund mehr, sie mit dem wahren Reichtum zu erfüllen, der vom Kontakt mit Gott, vom Gebet her kommt.

So dürfen wir hoffen, daß die dem Kapitel gewiesenen Ziele, die spirituelle und salesianisch apostolische Erneuerung, glücklich erreicht werde, eine Erneuerung, die in den Gelübden nicht nur der Mitbrüder enthalten ist, sondern vieler, die sich als lebendiger Teil unserer Familie fühlen und die die Ziele und die Sendung im Herzen tragen, welche die Vorsehung unserer geliebten Kongregation in der Kirche und in der Gesellschaft anvertraut hat.

Die Vorsehung fordert uns auf, vorwärtszuschauen

Liebe Mitbrüder! Mit diesem kurzen Brief am Ende meiner Amtszeit beschließen wir die lange Reihe von Briefen, mit denen wir das familiäre und brüderliche Band enger knüpfen wollten, das jedes Glied unserer Kongregation in jedem Teil der Welt mit dem Generalobern und mit jenem Zentrum der Kongregation verbindet, auf das wir stets wie auf das bewegende und erleuchtende Zentrum unserer Familie blicken sollen.

Wenn wir zurückschauen, erinnere ich vor allem an so viele unserer Begegnungen an den verschiedensten Orten der Welt. Es herrschte immer salesianischer Familiengeist: Ich sehe euch im Geiste alle wieder und erlebe aufs neue sehr gerne jene Momente fruchtbarer und gegenseitiger Freude. Viele andere Male konnte ich euch schließlich mit meinen Briefen, vor allem den Rundbriefen erreichen, aber auch mit persönlichen Schreiben: Es gelang uns auch, gemeinsam tiefe und herzliche Treue und Liebe zu Don Bosco und zur Kongregation zu erleben.

Aber jetzt fordert uns die Vorsehung auf, vorwärtszuschauen: Zu diesem Zweck wird das 21. Generalkapitel abgehalten.

Die Obern, die aus dem neuen Kapitel hervorgehen, werden begleitet (dazu haben wir volles Vertrauen) von der, die immer auf der Seite Don Boscos stand, mütterlich gegenwärtig, um den oft schwierigen und dornigen Weg unserer Kongregation zu bewachen, zu leiten und um zu trösten.

Diese Obern lassen die Kongregation weiter voranschreiten, bestärkt von der Einstimmigkeit und tatkräftigen Zusammenarbeit von uns allen. Sie werden ihre ganze Energie aufbieten, die konstruktiven Beschlüsse, die aus dem Generalkapitel hervorgehen werden, zu verwirklichen.

Wir alle werden unsere Kräfte, seien sie groß oder klein, vereinigen, um das Programm einer entschiedenen Erneuerung zu verwirklichen.

Mein herzlicher brüderlicher Gruß

Nun sende ich selbst an jeden einzelnen meinen herzlichsten brüderlichen Gruß, besonders an alle, die an Leib oder Seele leiden und an alle, die gegen ihren Willen daran gehindert sind, am Leben und an der Sendung der Kongregation voll teilzunehmen. Ich bitte euch auch um ein, wenn möglich, nicht nur vorübergehendes Gedenken beim Herrn, damit er die Mängel, Nachlässigkeiten und Unzulänglichkeiten meiner nicht kurzen Amtsperiode mit seiner unendlichen Barmherzigkeit bedecken möge.

Gleichzeitig möchte ich an dieser Stelle aufrichtig mein tief empfundenes Bedauern über alles Unrecht ausdrücken, das in irgend einer Weise auch ohne meine Absicht an irgendjemand während der Ausübung meines Amtes geschehen konnte.

Der gute Gott gewähre mir, bis er kommen wird, in den Grenzen meiner Möglichkeiten, noch für die Kongregation nützlich zu sein, besonders durch das Gebet, durch die liebevolle Erfüllung der Regeln und durch den bescheidenen Dienst, den ich ihr noch leisten kann.

Maria, die Helferin der Christen, segne alle, nicht nur uns Salesianer, sondern auch die Don Bosco-Schwestern, die Mitarbeiter und alle insgesamt, angefangen von den „Volontarie di Don Bosco“ bis zu den Ehemaligen, die sich als lebendigen Teil unserer schönen und großen Familie fühlen.

Don Bosco sei uns immer Vater und Lehrer.

DON LUIGI RICCERI
Generaloberer

P.S.: Tiefe Trauer

Es erreichte uns die plötzliche sehr traurige Nachricht vom Tod **S.E. Mons. Anton Baraniak**, Erzbischof von Posen (Polen).

Er war geboren in Sebastianowo, in der Erzdiözese Posen, am 1. Januar 1904. Zum Priester geweiht am 3. August 1930, wurde er am 26. April 1951 zum Titularbischof von Teodosiopolis in Armenien und zum Weihbischof von Gnesen erwählt. Erzbischof von Posen wurde er am 30. Mai 1957.

Er starb am 13. August dieses Jahres.

Ich nahm anlässlich des Hinscheidens dieses sehr verdienten Mitbruders wenigstens in geistiger Verbundenheit an der Trauer und am Schmerz des Klerus und der Gläubigen von Posen und der lieben Mitbrüder in Polen teil und behalte es mir darum vor, den Totenbrief zu verfassen, um diese Gestalt eines Sohnes Don Boscos allen vorzustellen. Er verstand es, auch in tragischen Zeiten entsprechend den Lehren Don Boscos immer ein treuer Sohn der Kirche zu sein.

Ich empfehle ihn den Gebeten aller, damit er durch die barmherzige Güte des Herrn ins Reich des Vaters aufgenommen werde.

II. DAS 21. GENERALKAPITEL

DIE ARBEIT DER VORKAPITULAREN KOMMISSION

1. Die Vorkapitulare Kommission hat ihre Arbeiten am 1. August 1977 abgeschlossen.

Ihre Mitglieder erfuhren bei uneingeschränkter Anerkennung die Erfahrung unvergeßlicher salesianischer Brüderlichkeit. Das Opfer, das die einzelnen und die Provinzen in der Erfüllung dieser Pflicht gegenüber der Kongregation brachten, sollte zur Freude werden.

2. Die Kommission arbeitete vier vorkapitulare Schemata aus über:

1. Die Regeln und Satzungen;
2. das Hauptstudienthema: „Zeugnis geben für das Evangelium und die Frohbotschaft verkünden, zwei Erfordernisse des salesianischen Lebens unter der Jugend“;
3. den salesianischen Laienbruder: Selbstverständnis und Ausbildung;
4. die salesianische Ausbildung.

Die in einem Band herausgegebenen Schemata, gewissenhaft und schnell durch den Einsatz unserer Mitbrüder in der Vatikanischen Druckerei hergestellt, wurde am Vortag des Festes Maria Himmelfahrt an alle Teilnehmer des 21. Generalkapitels verschickt.

Mit den vorkapitularen Schemata wurde außerdem an alle versandt: die Geschäftsordnung des Generalkapitels, das Verzeichnis der Teilnehmer und das Einschreibeformular für die kapitularen Kommissionen (letzteres muß beim Regulator bis zum 10. Oktober 1977 eintreffen).

3. Die vorkapitularen Kommissionen und Unterkommissionen, unter denen die Kapitulare ihre Auswahl treffen sollen, sind folgende:

ERSTE KOMMISSION: „REGELN UND SATZUNGEN“

Diese Kommission behandelt bei der Überprüfung des Textes der Regeln und Satzungen:

1. die Probleme hinsichtlich unserer apostolischen Sendung;
2. die Probleme bezüglich unserer brüderlichen und apostolischen Gemeinschaft;
3. Probleme um die Gelübde;
4. Probleme hinsichtlich der Leitungsstrukturen.

ZWEITE KOMMISSION: „HAUPTSTUDIENTHEMA:

Zeugnis geben für das Evangelium und die Frohbotschaft verkünden“. Diese Kommission teilt sich in sieben Unterkommissionen:

- 1. Unterkommission:** Einige Probleme hinsichtlich des Selbstverständnisses unserer Berufung;
- 2. Unterkommission:** Die salesianische Gemeinschaft verkündet die Frohbotschaft vor allem, indem sie Zeugnis gibt: durch das brüderliche Leben und die freiwillige Ehelosigkeit;
- 3. Unterkommission:** Die salesianische Gemeinschaft verkündet die Frohbotschaft vor allem, indem sie Zeugnis gibt: durch das Gebet;
- 4. Unterkommission:** Die salesianische Gemeinschaft verkündet das Evangelium vor allem, indem sie Zeugnis gibt: durch Beseelung der Gemeinschaft; die Gestalt des Direktors;
- 5. Unterkommission:** Mitarbeiter und bevorzugter Bereich der Evangelisation: Erziehungsplan Don Boscos - Laienmitarbeiter;
- 6. Unterkommission:** Mitarbeiter und bevorzugter Bereich der Evangelisation: speziell die Schule.
- 7. Unterkommission:** Berufspastoral.

DRITTE KOMMISSION: „DIE AUSBILDUNG“

Diese Kommission teilt sich in drei Unterkommissionen:

- 1. Unterkommission:** Probleme und Vorschläge bezüglich der Einheit der Ausbildung (Grundlegende Kriterien für die Abfassung der „Ratio institutionis salesiana“ und des Studienweges in der Kongregation);
- 2. Unterkommission:** Probleme und Vorschläge zu den aufeinander folgenden Bereichen der Ausbildung;
- 3. Unterkommission:** Probleme und Vorschläge bezüglich der ständigen Weiterbildung - Studium für die Ausbilder.

Außer diesen drei o.g. Kommissionen, aber in enger Verbindung und Zusammenarbeit mit ihnen wird eine besondere Arbeitsgruppe über den „Salesianischen Laienbruder“ gebildet, die ihre Arbeit in den Kommissionen leisten wird.

Andere besondere Arbeitsgruppen, erforderlich aufgrund der Regeln oder des besonderen Generalkapitels werden sich während des GK bilden: „Kommission für die Information“ (Regel 112), besondere Arbeitsgruppe über die UPS (Akten des BGK Nr. 705 i) etc.

III. MITTEILUNGEN

Brüderliche Solidarität (24. Bericht)

A) Provinzen, von denen Spenden eingegangen sind (in Lire):

AMERIKA

Vereinigte Staaten, San Francisco 7.619.375

ASIEN

Philippinen 120.000
Japan 3.500.000
Indien, Bombay 680.000
Indien, Kalkutta 1.000.000
Thailand 500.000

EUROPA

Belgien-Nord 6.000.000
Italien-Meridionale 200.000
Italien-Subalpina 4.057.400
Italien-San Marco 1.352.000

Gesamtbetrag eingegangener Spenden (5. 6. bis 20. 9. 1977) 25.028.775

Bisheriger Kassenbestand 4.742

Am 20. 9. 1977 zur Verfügung stehende Summe: 25.033.517

B) Verteilung der empfangenen Beträge

AFRIKA

Zentralafrika: Für arme Studenten in Burundi, Ruanda,
und Zaire 1.500.000

Ägypten, Kairo: Für Ausbildung armer Lehrlinge 500.000

Ägypten, Alexandria: Für die Armen des Oratoriums 500.000

Äthiopien, Makallé: Für Kriegsoffer 1.000.000

Äthiopien, Makallé: (von San Francisco) 124.250

Mocambique, Tete: für dringenden Bedarf der Ortskirche 1.000.000

Südafrika: Programm „Mahlzeiten für arme Kinder“ 500.000

AMERIKA

Argentinien, Bahia Blanca, Esquel: Für eine Kapelle	1.000.000
Argentinien, La Plata, S. Miguel: Anschaffung von Büchern	188.450
Argentinien, La Plata: Für eine Studienbeihilfe in Spanien	1.020.000
Chile, Linares: Für katechetisches Material	900.000
Ekuador, Mendez: Hilfe fürs Apostolat	1.000.000
Ekuador, Mendez: Beihilfe für missionarische Ausbildung	600.000
Mexiko: Zur Förderung von Berufen unter den Mixes	1.000.000

ASIEN

Philippinen: für Mabato (von Edmonton)	406.875
Philippinen: für Tondo (von San Francisco)	175.000
Philippinen, Tondo: Hütten für die Armen	1.400.000
Indien, Kalkutta: Für das Katechet. Zentrum	1.000.000
Indien, Krishnagar, Ranaghat: Für 5 Hütten für Opfer der Überschwemmung	1.000.000
Indien, Madras, Ayanavaram: Projektionsapparat und katechetisches Material	1.000.000
Indien, Madras, Basinbridge: Für dringenden Bedarf	1.000.000
Indien, Madras, Katpadi: Zum Kauf eines kleinen Grundstücks für Bauern	718.900
Indien, Madras, Tirupattur: Für das Aspirantat	1.000.000
Indien, Dibrugarh, Margherita: Für eine Pumpe und die Renovierung einer Kapelle	1.000.000
Indien, Shillong: Für die eingeborenen Schwestern	1.000.000
Israel, Bethlehem: Für arme Lehrlinge	500.000
Israel, Nazareth: Für arme Studenten	500.000
Thailand: Für das neue Studentat (von Japan)	3.500.000
Gesamtbetrag der Überweisungen vom 5. 6. bis 20. 9. 1977	25.033.475
Kassenbestand	42
Insgesamt	<u>25.033.517</u>

C) Gesamtbetrag der „Brüderlichen Solidarität“

Bis zum 20. 9. 1977 eingegangene Beträge	Lire	586.687.031
Bis zum gleichen Datum verteilte Beträge	Lire	586.686.989
Kassenbestand	Lire	<u>42</u>

IV. NEKROLOG

P. Karl Sedlmaier

* in Augsburg am 24. 3. 1897, † in Krems/Österreich am 20. 5. 1977 mit 80 Lebensjahren, 56 der Probezeit und 49 des Priestertums.

Sein echter Eifer für das Heil der Seelen, seine herzliche Güte und eine große Liebe zu Don Bosco und seinen Werken zeichneten ihn während seines ganzen Salesianerlebens aus.

3. Verzeichnis 1977

Nr.	Name, Vorname	Sterbeort	Todesjahr	Alter
57	P. ADAM Ladislaus	Budapest (Ungarn)	1977	84
58	P. ALVES Emanuel	Los Angeles (USA)	1976	75
59	P. BALDUCCI Gino	Parma (Italien)	1976	65
60	P. BALI Adalbert	Vécs (Ungarn)	1977	74
61	P. BERTA Giovanni	Turin (Italien)	1976	68
62	B. BIELLO Lorenz	Shrigley (England)	1977	86
63	P. BONFANTI Ambrosius	Eugenio Bustos (Argentinien)	1977	91
64	P. BOSCARIOL Attilio Guerr.	S. Vito al Tagliamento (Italien)	1976	61
65	B. CALVARESI Guerriero	Lanciano (Chieti/Italien)	1977	77
66	P. COLMAN Hugo	Montevideo (Uruguay)	1977	51
67	B. DE GIOVANNINI Giacomo	Bra (Cuneo/Italien)	1977	63
68	P. DOMINGUEZ Gonzalo	Barcelona (Spanien)	1976	63
69	P. DROHAN Wilhelm	Limerick (Irland)	1977	59
70	P. FALLICA Antonino	Ferrara (Italien)	1977	63
71	P. FINAMORE Pompeo	Bari (Italien)	1977	59
72	B. JIMENEZ Paul	Barcelona (Spanien)	1977	87
73	P. KIETL Karl	Marszalki (Polen)	1977	69
74	B. KUAN Mauritius	Hong Kong	1976	53
75	P. MANGINI Edoardo	Montevideo (Uruguay)	1977	83
76	P. OGLIEGLO Romeo	Rio de Janeiro (Brasilien)	1977	72
77	B. PENASSO Giuseppe	Caselet (Turin/Italien)	1977	65
78	P. PEREZ Ernst	Asunción (Paraguay)	1977	88
79	P. PIANAZZI Giovanni	Rom (Italien)	1977	60
80	B. PICCINETTI Francesco	Frascati (Rom/Italien)	1977	89
81	P. PRIETO Maurilio	Valera (Trujillo/Venezuela)	1977	30
82	P. ROBERTO Edoardo Battista	Sao Paulo (Brasilien)	1977	77
83	B. SANGIORGI Alberto	Bologna (Italien)	1977	59
84	P. SARNOWSKI Heinrich	Suffern (New York/USA)	1977	64
85	B. SCHALCH Armandus	Jaciguá (Espirito Santo/Brasilien)	1977	93
86	P. SEDLMEIER Karl	Krems (Österreich)	1977	80
87	B. SOLA Paolo	Cuneo (Italien)	1977	86
88	B. SZOSTEK Andreas	Krakau (Polen)	1977	84
89	P. TESTA (Rosso) Luigi	Montevideo (Uruguay)	1977	84
90	P. TRISTANO Domenico	Neapel (Italien)	1977	62
91	P. VELLA Paul	Sliema (Malta)	1977	67
92	P. VILLANI Giuseppe	Neapel (Italien)	1977	84
93	B. VIRAGH Gabriel	Pannonhalma (Ungarn)	1977	84
94	P. ZAMPIERI Fiore	Este (Padua/Italien)	1977	72
95	P. ZANNINI Francesco	Abadan (Persien)	1977	65

